



Diabetesschwerpunkt und
Fußambulanz

Dr. med. E. Wizemann Internist,
Diabetologe DDG

Dr. med. A. Böckh Fachärztin für
Allgemeinmedizin

Impfen – warum?

In der Bundesrepublik besteht keine Impfpflicht. Jedoch gehören Impfungen zu den wirksamsten und wichtigsten präventiven Maßnahmen der Medizin. Moderne Impfstoffe sind gut verträglich; bleibende unerwünschte gravierende Arzneimittelwirkungen werden nur in ganz seltenen Fällen beobachtet.

Unmittelbares Ziel der Impfung ist es, den Geimpften vor einer Krankheit zu schützen.

Viele gefährliche Krankheiten wie Pocken kennen wir heutzutage nur noch aus den Geschichtsbüchern. Das hat viele Bürger sorglos gemacht im Umgang mit den Schutzimpfungen. Dabei haben viele Krankheiten erst durch die Schutzimpfungen ihren Schrecken verloren. Doch ansteckende Krankheiten, vor denen eine Impfung schützt, gibt es nach wie vor. Die Erreger von Mumps, Masern, Röteln, Keuchhusten, Diphtherie und Tetanus oder Kinderlähmung sind noch immer verbreitet.

Bei ungeimpften Kindern und Erwachsenen oder bei abwehrgeschwächten Menschen können diese Erreger zu schweren Erkrankungen mit Schädigungen wie Lähmungen, Störungen der Hirnfunktion, Blindheit und Taubheit, ja sogar zu Todesfällen führen. Auch die Reisefreudigkeit birgt Infektionsgefahren. Schützen Sie sich und Ihre Familie daher rechtzeitig vor Infektionen.

Vergessen Sie auch nicht, dass manche Impfungen wieder aufgefrischt werden müssen, damit der Schutz aufrechterhalten bleibt. Wir helfen Ihnen gerne dabei. Sprechen Sie uns in der Praxis doch einfach darauf an.

Auf Ihre Initiative kommt es an

Wenn Sie für Ihre eigene Gesundheit und die Ihrer Kinder vorsorgen möchten, müssen Sie selbst aktiv werden. Wir beraten Sie gerne, wann welche Impfungen notwendig sind.

Die Empfehlungen der Ständigen Impfkommision (STIKO) des Robert-Koch-Institutes (RKI) enthalten alle für den Infektionsschutz notwendigen Impfungen. Die eingesetzten Impfstoffe unterliegen einer ständigen Überwachung.

Bei einigen Infektionskrankheiten braucht der Körper mehrmalige Anstöße, um einen ausreichenden Schutz aufzubauen. Bei anderen sind regelmäßige Auffrischimpfungen im Jugend- oder Erwachsenenalter notwendig, um einen lebenslangen Schutz aufrechtzuerhalten. Achten Sie mit darauf, dass ein vollständiger Impfschutz aufgebaut und erhalten bleibt.

Impfbuch gut aufbewahren

Um Ihren Impfschutz überprüfen zu können, benötigen wir das Impfbuch oder die Impfbescheinigung. Diese Impfausweise sollten so sorgfältig wie Ausweispapiere aufbewahrt und zur Impfberatung mitgenommen werden. Dann können wir ohne Probleme den Impfschutz nachprüfen.

Alle Schutzimpfungen und auch die meisten Reiseimpfungen können Sie bei uns durchführen lassen. Die baden-württembergischen Krankenkassen übernehmen in aller Regel die Kosten für die wichtigsten Schutzimpfungen. Ausnahme: Ausschließlich aus Anlass einer Auslandsreise nötige Impfungen müssen privat bezahlt werden.

Impfschutz für Erwachsene

Impfschutz ist nicht nur für Kinder und Jugendliche wichtig. Bei Erwachsenen fehlen häufig die Auffrischimpfungen. So sind viele Erwachsene nicht ausreichend gegen Diphtherie und Tetanus geschützt. Hier empfiehlt die STIKO eine Auffrischung alle zehn Jahre mit einem Kombinationsimpfstoff. Auch wenn die Grundimmunisierung schon länger zurückliegt, reicht eine Auffrischimpfung.

Mit Kinderkrankheiten wie Masern können sich auch Erwachsene anstecken. Beim Erwachsenen verlaufen diese Krankheiten wesentlich schwerer und sind oft mit Komplikationen verbunden. So kann Mumps bei Männern zu Zeugungsunfähigkeit führen. Röteln in der Schwangerschaft verursachen schwere Behinderungen beim ungeborenen Kind. Nehmen Sie fehlende Impfungen also nicht auf die leichte Schulter. Sprechen Sie mit uns über eine Nachimpfung.

Im Herbst ist es wichtig, rechtzeitig an die jährliche Influenza-Impfung zu denken. Ältere Personen oder chronisch Kranke sollten zudem die Pneumokokken-Impfung nicht versäumen.

Generell empfehlen wir eine FSME-Impfung, weil Baden-Württemberg als FSME-Risikogebiet gilt.

Bestimmte Berufsgruppen oder Personen mit erhöhter Infektionsgefahr sollten an die Hepatitis A- und B-Impfung denken.

Auffrisch- und Nachholimpfungen sowie Impfungen für berufsbedingte Auslandsaufenthalte werden in aller Regel von den Krankenkassen bezahlt. Berufsbedingte Inlandsimpfungen muss Ihr Arbeitgeber übernehmen.

Impfplan für Erwachsene (ohne Reiseschutzimpfungen)

Impfung	Personengruppen	Impfintervall
Diphtherie	alle Erwachsenen, möglichst in Kombination mit Tetanus, Polio	3 Grundimpfungen 1 Auffrischung alle 10 Jahre
FSME (Frühsommermeningo-enzephalitis)	alle Erwachsenen	3 Grundimpfungen 1 Auffrischung unterschiedlich
Hepatitis A	bestimmte Berufs- und Risikogruppen	3 Grundimpfungen 1 Auffrischung alle 10 Jahre
Hepatitis B	alle Erwachsenen	3 Grundimpfungen 1 Auffrischung alle 10 Jahre
Influenza (Virus-Grippe)	alle Erwachsenen	jährlich
Pneumokokken (Erreger der Lungenentzündung und anderer Krankheiten)	Personen ab 60 Jahren, bestimmte Risikogruppen	1 Grundimpfung, danach alle 6 Jahre

Impfung	Personengruppen	Impfintervall
Poliomyelitis* (Kinderlähmung)	alle Erwachsenen, bei fehlender oder unvollständiger Grundimmunisierung, sowie bestimmte Berufs- und Risikogruppen	Grundimmunisierung, Auffrischung alle 10 Jahre
Tetanus	alle Erwachsenen	Grundimmunisierung, Auffrischung alle 10 Jahre
Masern Mumps Röteln	bestimmte Berufs- und Risikogruppen, Frauen mit Kinderwunsch	einmalige Impfung
Keuchhusten (Pertussis)	bestimmte Bevölkerungsgruppen (junge Erwachsene vor Familienplanung, Großeltern)	bei Bedarf

Quellen: Ständige Impfkommission (STIKO) des Robert-Koch-Institutes (Impfempfehlung vom 28. Juli 2006), Impfempfehlungen des Sozialministeriums Baden-Württemberg, sowie Impfempfehlungen der KV Baden-Württemberg

Anmerkung: * Poliomyelitis: Eine Routine-Auffrischung alle 10 Jahre für Erwachsene wird nicht mehr empfohlen.

Schutz für die schönste Zeit des Jahres

Reiseziel, Reisedauer, Reisestil und Ihr Impfstatus – diese Informationen benötigen wir, um Ihnen einen individuellen Impfplan für den nächsten Urlaub erstellen zu können. Die meisten Impfungen sind freiwillig. Hierzu zählen beispielsweise bei Auslandsreisen die Hepatitis A- und B-Impfungen, die Impfung gegen Kinderlähmung und Tollwut oder die Typhus-Impfung.

Teilweise gibt es Empfehlungen der Einreiseländer, wie bei der Meningokokken-Impfung. Andere Impfungen, zum Beispiel gegen Cholera oder Gelbfieber, werden vom Einreise- oder Transitland vorgeschrieben. Die Kosten für Reiseschutzimpfungen sowie die dafür notwendigen Beratungen werden von den gesetzlichen Krankenkassen nicht übernommen. Scheuen Sie die Ausgaben bei den freiwilligen Impfungen nicht, Ihre Gesundheit sollte es Ihnen wert sein!

Gegen Malaria gibt es zurzeit noch keine absolut sichere Vorsorge. Bei ärztlicher Empfehlung nehmen Sie nach Anweisung regelmäßig so genannte Anti-Malaria-Tabletten ein.

Planen Sie Ihre Reisen stets frühzeitig. Aber auch bei Last-Minute-Reisen ist oftmals noch ein Schutz möglich.

Wir bieten Ihnen eine fachlich kompetente Beratung zum Thema Impfen an und stehen Ihnen bei Fragen jederzeit zur Verfügung.

Ihr Praxis-Team